

SÜDITALIEN REGIONAL- WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND

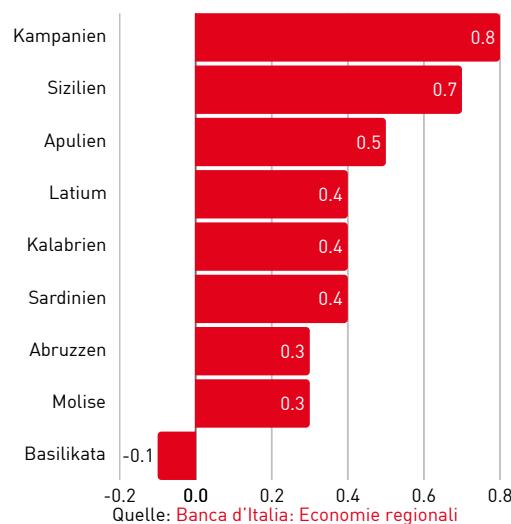
AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO ROM

JULI 2025

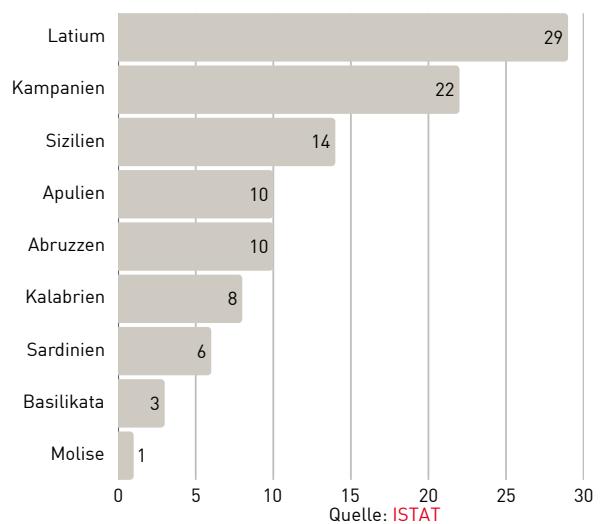
Highlights

- 2024: moderates Wirtschaftswachstum übertrifft leicht norditalienische Regionen
- Süditalien als nationale und internationale Energiedrehscheibe
- Sonderwirtschaftszone Süditalien als strategischer Hebel für Investitionen
- Schlüsselsektoren: Lifescience, Aerospace, Tourismus, Food, ICT & Microelektronik

BIP Wachstumsrate 2023 in %



Exporte 2023 in Mrd. Euro



Aktuelles aus Südalien und dem Latium

Der Mezzogiorno

Der sog. "Mezzogiorno" umfasst das geografische Gebiet Südaliens, inklusive der Insel-Regionen Sizilien und Sardinien. Das Gebiet verzeichnete zwischen 2019 und 2023 ein kumuliertes BIP-Wachstum von +5,1 %, was die Wachstumsraten von Zentral- und Norditalien (+4,4 %) übertraf. Einen besonderen Impuls stellen dabei öffentliche Investitionen aus dem "EU-Recovery Fund" dar - in Italien PNRR genannt. Die Exporte des Mezzogiorno stiegen im selben Zeitraum um 13 %, um 4 %-Punkte mehr als in Mittel- und Norditalien. Im abgelaufenen Jahr 2024 übertraf Südalien trotz geringem Wachstum abermals die nördlichen Regionen (+0,9 % gegenüber +0,7 %). Die verarbeitende Industrie ist als Zulieferer für Norditalien in Schlüsselsektoren wie Automotive, Luft- und Raumfahrt, Chemie, Pharmazie, Green-Tech, Biotechnologie, Schiffbau, Agrar-, Lebensmittel- und Bekleidungsindustrie, digitale Technologien und Mikroelektronik hochspezialisiert. Zusätzlich erwirtschaftet die Tourismusbranche 12 % des südalienischen BIP.

Energiedrehscheibe Südalien

Südalien hat sich durch seine zentrale geografische Lage im Mittelmeerraum zu einer wichtigen nationalen und internationalen Energiedrehscheibe entwickelt. Dies verdankt sich der wachsenden Nutzung der reichlich vorhandenen erneuerbaren Energiequellen in der Region sowie ihrer strategischen Bedeutung für das "SouthH2 Corridor"-Projekt. Diese Infrastruktur soll erneuerbaren Wasserstoff von Nordafrika über Italien bis nach Mitteleuropa transportieren, wobei Sizilien und Apulien als Anlande- beziehungsweise Transitgebiete und Kernregionen für die Lieferkette von grünem Wasserstoff eine entscheidende Rolle spielen werden. Eine weitere strategische Funktion für die internationale Energieversorgung übernimmt die Trans Adriatic Pipeline, die Gas aus dem Kaspischen Meer nach Europa liefert und in Apulien anlandet.



SouthH2 Corridor (www.south2corridor.net)

Die Sonderwirtschaftszone

Mezzogiorno

Um das Unternehmensgefüge Südalens zu stärken, wurde 2024 eine einheitliche Sonderwirtschaftszone (ZES) für den gesamten Mezzogiorno geschaffen. Unternehmen, die dort bereits tätig sind oder sich neu ansiedeln, profitieren von besonderen wirtschaftlichen, finanziellen und administrativen Vorteilen. Innerhalb dieser ZES wurden zudem zollfreie Zonen, vereinfachte Genehmigungsverfahren und Steuervorteile eingeführt, um Investitionen gezielt zu fördern.



Sonderwirtschaftszone ZES (www.investinitaly.gov.it)

Kennzahlenanalyse - Fokus Latium

Wirtschaftskennzahlen Latium	2022	2023	Italien-Vergleich 2023	Latium 2024*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	3,7	1,2	0,9	0,9
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. EUR	205	212	2.085,4	215,8
BIP je Einwohner:in, lauf. Preise in EUR	39.814	41.789	35.349	-
Inflationsrate in % zum Vorjahr	7,7	5,4	5,9	1,2
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	7,9	7,2	7,6	6,3
Warenexporte der Region in Mrd. EUR	32,8	29,1	626,2	31,6
Warenimporte der Region in Mrd. EUR	49,2	43,1	591,8	45,2

Quelle: ISTAT

Wirtschaft des Latium

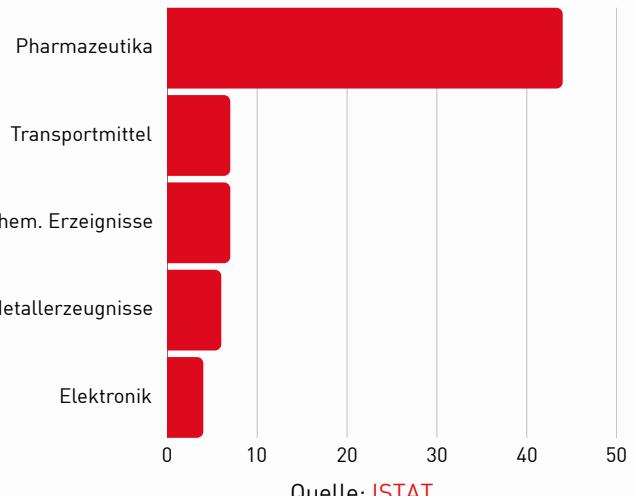
Die Region Latium mit der Hauptstadt Rom, Sitz bedeutender italienischer Schlüsselunternehmen, weist den landesweit höchsten Spezialisierungsgrad im verarbeitenden Gewerbe auf. Hier gelten die Life Sciences sowie der Luft- und Raumfahrtsektor als Leitmarktsegmente, die die gesamte Wertschöpfungskette abbilden und national sowie international führende Unternehmen beheimaten. Der Tourismus ist, maßgeblich angetrieben durch die Hauptstadt, ebenfalls ein zentraler Wirtschaftsfaktor der Region.

Die regionale Bauwirtschaft profitierte in den letzten Jahren insbesondere von Investitionen, die im Zusammenhang mit dem Nationalen Wiederaufbauplan ("PNRR") und dem Heiligen Jahr 2025 getätigten wurden.

Im Jahr 2024 war das Latium die sechstgrößte Exportregion Italiens, wobei Pharmazeutika die Hauptexportprodukte darstellten. Die Region ist landesweit der zweitwichtigste Standort für Start-ups und führend in akademischer Bildung und Forschung. Mit über 40 öffentlichen Forschungseinrichtungen und 17 Universitäten ist das Latium ein Innovationszentrum für Elektronik, Pharmazeutika & Biomedizin, Luft- und Raumfahrt, IKT, Green Economy & Transport und beherbergt wichtige Technologieparks dieser Sektoren.

Latium zeigt eine starke internationale Ausrichtung mit 4.297 Niederlassungen ausländischer Unternehmen, darunter auch namhafte österreichische Investitionen wie voestalpine, Alpla, Dorotheum GmbH & Co. KG, Ever Pharma und Novomatic.

Exportanteile des Latiums nach Industrien in Prozent (2024)*

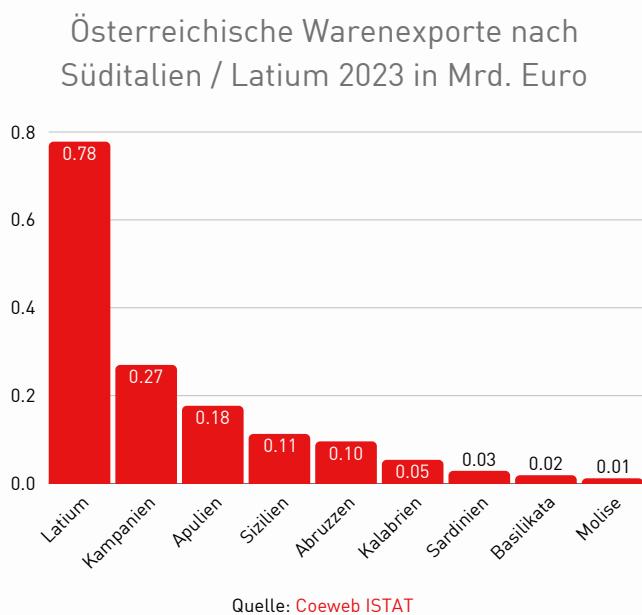


Quelle: ISTAT

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Im Jahr 2024 war Italien Österreichs zweitwichtigster Handelspartner für Importe und Exporte, direkt nach Deutschland. 80 % des bilateralen Warenaustausches erfolgt mit Norditalien, die mittel-und süditalienischen Regionen haben in diesem Zusammenhang einiges an Aufholbedarf.

Süditalien - insbesondere die Hauptstadt Rom - ist Sitz einiger Tochtergesellschaften und lokaler Produktionseinheiten österreichischer Unternehmen, wie Magna, TÜV Austria, Dorotheum GmbH oder Silgan Austria GmbH. Die neu eingeführte einheitliche Wirtschaftszone des Mezzogiorno soll ausländische Direktinvestitionen durch verschiedene Erleichterungen stark fördern. Dies zielt auch darauf ab, Partnerschaften zwischen ausländischen Unternehmen, einschließlich österreichischer Investoren, und süditalienischen Firmen zu begünstigen.



Im Jahr 2023 exportierte Österreich Waren im Wert von insgesamt 12,3 Mrd. Euro, davon rund 780 Mio. Euro in das Latium. Hinzu kamen Exporte in die süditalienischen Regionen: 270 Mio. Euro nach Kampanien, 180 Mio. Euro nach Apulien, 110 Mio. Euro nach Sizilien und 100 Mio. Euro nach Abruzzen. Die Einfuhren in die übrigen Regionen des Mezzogiorno betrugen 50 Mio. Euro für Kalabrien, 30 Mio. Euro für Sardinien, 20 Mio. Euro für die Basilikata und 10 Mio. Euro für Molise.

Die wichtigsten österreichischen Importgüter des Latium und des Mezzogiorno umfassen pharmazeutische und medizinisch-chemische Erzeugnisse, Transportmittel, Metalle und Metallerzeugnisse, Holz und Folgeprodukte (die beliebteste Produktkategorie im Mezzogiorno), Maschinen und Geräte, Nahrungsmittel und Getränke. In Sizilien sind zudem österreichische Landwirtschaftserzeugnisse und Abfallbehandlungsprodukte sowie Gummiwaren, Kunststoffe und andere nicht-metallische Mineralerzeugnisse besonders gefragt. Die Basilikata importiert außerdem erhebliche Mengen an Mineralgewinnungsprodukten.

Diese Zahlen verdeutlichen das Potential von Latium und Südalien für den österreichischen Außenhandel und die vielfältigen Geschäftschancen, die sich für österreichische Unternehmen in den genannten Produktkategorien eröffnen.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Die Regionen im Fokus

Kampanien

Kampanien, die aktuell führende Wirtschaftsregion Südaladiens, zeigt hohe Spezialisierung in der Agrar- und Lebensmittelindustrie, Luft- und Raumfahrt, Automobilbau (drittstärkste Region Italiens im Segment Transportmittel und Logistik), Pharmazeutika (12 % des italienischen Branchenumsatzes), Tourismus (31 % der südalientischen Ankünfte), Schiffbau, Metallurgie und Bekleidung.

Im Jahr 2023 exportierte Kampanien Waren im Wert von 22,2 Mrd. Euro und war damit die siebtgrößte Exportregion Italiens. Hauptexportgüter sind Pharmazeutika, gefolgt von Getränken und Lebensmitteln sowie Transportmitteln. Die Region verfügt über hochspezialisierte Industrie- und Forschungsdistrikte für Verkehr und Logistik, erneuerbare Energien und den Schutz des kulturellen Erbes. Besonders hervorzuheben ist der Luft- und Raumfahrtdistrikt Kampaniens, der eine technologisch hochentwickelte Wertschöpfungskette beherbergt.

Apulien

Apulien hat in den letzten Jahren einen bemerkenswerten Wirtschaftsaufschwung erlebt. Die Region ist heute ein wichtiger Standort im Luft- und Raumfahrtsektor Italiens und fertigt wichtige Komponenten, u.a. auch für Boeing. Eine Vereinbarung mit Virgin Galactic sieht die Errichtung des ersten europäischen Spaceports für kommerzielle Raumfahrt am Flughafen Grottaglie (Taranto) vor.

Im Energiesektor nimmt Apulien eine Spitzenposition ein: die Region ist führend bei der Erzeugung von Wind- und Photovoltaikenergie und steht an dritter Stelle bei der Bioenergie. Geplante Investitionen von bis zu einer Milliarde Euro sollen ein "Puglia Green Hydrogen Valley" entstehen lassen. Apulien ist zudem der Endpunkt der Trans Adriatic Pipeline, die seit der russischen Gaskrise die europäische Gasversorgung aus dem Kaspischen Meer sichert. Eine weitere wirtschaftliche Stärke Apuliens ist die Agrar- und Nahrungsmittelwirtschaft. Herausragende Produkte sind Olivenöl, bei dem die Region den italienischen Produktionsrekord hält, sowie Weine und Milchprodukte.

Kalabrien

Kalabrien hat etwa 155.000 aktive Unternehmen, darunter zunehmend Software-Spin-offs der Universität Kalabrien. 60 % der Firmen sind im Dienstleistungssektor tätig, jeweils ein Fünftel in Industrie oder Landwirtschaft.

Der Maschinenbau-Sektor ist spezialisiert auf mechanische Komponenten für die Petrochemie/ Schwerindustrie und trägt wesentlich zu den Exporten der Region bei. Zudem ist der Küstentourismus stark ausgeprägt. Der Hafen von Gioia Tauro, strategisch an der Gibraltar-Suezkanal-Route gelegen, ist Italiens führender Container-Umschlagshafen (Platz 8 in Europa).

Im Jahr 2023 exportierte die Region Waren im Wert von 881,8 Mio. Euro, hauptsächlich Nahrungsmittel, Chemikalien, Textilien und Transportausrüstung. In der ersten Jahreshälfte 2024 stiegen die Exporte um 18 %, wobei Nahrungsmittel und chemische Erzeugnisse über 60 % der Gesamtausfuhren ausmachten.

Basilikata

Die industriellen Leitsegmente der Region umfassen den Automobilsektor, den Bergbausektor – mit Europas größtem Onshore-Ölfeld –, sowie den Lebensmittelsektor und die Lebensmittelverarbeitung. Des Weiteren verfügt die Region über eine starke Zementindustrie und eine hohe Spezialisierung in den Bereichen Mechanik, Maschinenbau und Mechatronik. Ein Stahlwerk in der Hauptstadt ergänzt dieses industrielle Profil.

Abruzzen

Seit den 1960er Jahren hat die Ansiedlung großer, auch multinationaler Unternehmen in den Abruzzen die traditionelle Wirtschaftsstruktur, die hauptsächlich auf Landwirtschaft, Viehzucht und Fischerei basierte, grundlegend verändert. Industriell hat sich die Region besonders in den Bereichen Automobilbau etabliert, wo sich das größte europäische Werk für leichte Nutzfahrzeuge von Stellantis befindet, sowie in der Lebensmittelindustrie, Telekommunikation (mit dem zum Leonardo-Konzern gehörenden Centro Spaziale von Telespazio), Pharmazeutik, Textilien und Schuhe und der grünen Energie. Ergänzend dazu sind die „Laboratori Nazionali del Gran Sasso“ weltweit führend in der angewandten Kernphysik.

Molise

Molise, die italienische Region mit der geringsten Bevölkerung (290.636 Einwohner), zählt 21.635 Unternehmen. Diese sind hauptsächlich in den Schlüsselbranchen Tourismus und Automobilindustrie aktiv. Der Automobilsektor wird maßgeblich von Niederlassungen multinationaler Konzerne wie der Stellantis-Gruppe und dem lokalen Hersteller DR Automobiles geprägt. Das Wirtschaftsministerium fördert derzeit stark die Errichtung einer Gigafactory zur Produktion von Batterien für Elektrofahrzeuge in der Region.

Sizilien

Als zweitgrößte Volkswirtschaft Südaladiens exportierte Sizilien 2023 Waren im Wert von 14 Mrd. Euro, primär Mineralölprodukte, Nahrungsmittel und Getränke, Chemie-, Agrar- und Elektroerzeugnisse. Die Insel spielt eine entscheidende Rolle im Energiesektor: Sie ist Italiens zweitgrößte Region bei der Erdöl- und Erdgasproduktion sowie bei der installierten Windkraftkapazität, ergänzt durch den größten schwimmenden Windpark im Mittelmeer, MedWind. Sizilien ist zudem der europäische Anlandepunkt des SouthH2-Korridors und Standort mehrerer Produktionszentren für grünen Wasserstoff, sowie der größten europäischen Fabrik für Hochleistungs-Solarpaneele. Der französisch-italienische Halbleiterhersteller STMicroelectronics investierte kürzlich 5 Milliarden Euro in seinen Produktionsstandort Catania für die Entwicklung von Hochleistungs-Chips.

Sardinien

Sardinien's Wirtschaft stützt sich hauptsächlich auf den tertiären Sektor, wobei der schnell wachsende Tourismus eine wesentliche Rolle spielt. Im Industriesektor ist der Bergbau bedeutsam, aber auch die Agrarindustrie ist gemessen an der Unternehmenszahl von Bedeutung. Trotz der Dominanz des Dienstleistungssektors gewinnt die Digitalisierung zunehmend an Bedeutung, insbesondere im Tourismussektor, wo smarte Lösungen für Buchung, Mobilität und Nachhaltigkeit entwickelt werden. Ein weiterer herausragender Bereich ist die maritime Wirtschaft mit einem Gesamtwert von 2,4 Milliarden Euro; 2.700 Unternehmen sind hier im Bereich der Hafenlogistik tätig.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Mailand
Piazza del Duomo 20
20122 Milano, Italien

AußenwirtschaftsBüro Rom
Via Pergolesi, 3
00198 Rom, Italien

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:30-17:00

T +39 02 8790911
E mailand@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/italien>



© www.studiohuger.at

Veranstaltungshighlights

Ecomondo Rimini 2025,
4.-7.11.2025, Rimini
Fachmesse für Umwelttechnologien und Circular Economy

Padiglione Austriaco alla Fiera HOTEL 2025 di Bolzano,
13.-16.10.2025, Fiera di Bolzano
Hotel-Fachmesse

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Christoph Plank
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))



Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Italien-Bezug!
Scannen Sie den QR-Code, um
mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema
“Italien - Dolce Vita mit Nachhaltigkeit”.



Schauen Sie rein: Melden sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter**
Mailand für den Newsletter an.



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:
Recht, Steuern & Investitionen
Zoll, Import & Export
Reisen & vor Ort



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO ROM

T +39 06 85305233
E rom@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/it>